Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

inburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericeint täglich

mit Aufnahme ber Conn- und Felertage. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. Commer- und Winterfahrplen je nach Intrafrireten. Manbtalenber um bie Jahreswenbe.

Berantwortl. Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morig Bagner, Fa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis : 1 Mart 95 Bfg. Einrückungsgebühr 15 9fg. die Egespaltene Garmondyelle oder beren Raum. Reflamen die 91 mm breite Beritzeile 95 Pfg. Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

er. 218.

Fernipred Anidlug Dr. 82.

Montag, ben 18. September 1916.

Fernipred-Unichlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Termintalender.

Der Termin jur Erledigung ber Berfügung vom Rovember 1915, 3.- Rt. L. II 689 - Rreisblatt Rr. - betreffend Anmelbung ber Bestande an Delfruchten, am 5. Ottober 1916 ab.

Berordnung

über Sochitpreife für Brotgetreibe. Bom 24. Juli 1916.

duf Grund ber Befanntmachung über Rriegsmagnahmen Sicherung ber Bolfsernahrung vom 22. Dai 1916 Gefenbl. G. 401) wird folgenbe Berordnung er-

1. Der Breis für bie Tonne inlandischen Roggens beim Bertaufe burch ben Erzeuger, soweit er bis jum Rarg 1917 einschlieglich gu liefern ift, nicht überfteigen in: Nachen 230 M., Berlin 220 M., Braunschweig 225 M., Bremen 225 M., Breslau 215 M., Bromberg 215 M., Coln 230 M., Danzig 215 M., Dortnund 230 M., Tresden 220 M., Duisdurg 230 M., Emder 225 M., Erfurt 225, Frankfurt a. M. 230 M., Gleiwig 215 M., Hamburg 225 M., Hannover 225 M., Gember 225 M., Hannover 225 M., Bannover 225 M., General 225 M., Bannover 225 M. Riel 225 M., Ronigsberg i. Br. 215 DR., Leipzig 220 M., Magbeburg 220 M., Mannheim 230 M., Ründen 230 M., Pojen 215 M., Rojtod 220 M., Saarbrüden 230 M., Schwerin i. M. 220 M., Stettin 220 M., Stratburg i. E. 230 M., Stuttgart 230 M.,

Sach bem 31. Marg 1917 ermäßigen fich bie Sochit-

\$2. Der Söchstpreis für die Tonne inländischen Wei-ift 40 Mart höher als der Söchstpreis für die Tonne Spelz (Dintel, Tefen) fowie Emer und Gintorn n als Beigen im Sinne Diefer Berordnung.

In ben im § 1 nicht genannten Orten (Reben-

nn ift ber Sochstpreis gleich bem bes nachstgelegenen, im i genannten Ortes (Hauptort).

Landeszentralbehorben, oder die von ihnen bewien hoheren Berwaltungsbehörben tonnen einen niem Socitpreis festfeben. Ift für die Breisbilbung Rebenorts ein anderer als der nachstgelegene Sauptbin für diefen Sauptort festgesehten Sochstpreis hinauf-Elegt biefer Sauptort in einem anderen Bundes-

4. Die Sochstpreise gelten nicht bei Berlaufen von autrigatgetreibe, soweit biefes bis zum 15. Januar 1917 befern ift, und von Commersaatgetreibe, soweit biefes um 15. Ma' 1917 zu liefern ist, wenn die Borschriften if da ber Bekanntmachung über Brotgetreide und Mehl ber Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 (Reichs-Gesendl. 113) und die dazu vom Reichskanzler erlassenen näheren igen eingehalten werben.

als Caatgetreibe im Ginne biefer Borichrift gilt Gaatbas in anerkannten Saatgutwirticaften ober in Betrieben gezogen ift, die fich in den Jahren 1913 1914 nachweislich mit dem Bertaufe von Saatgetreibe

5. Die Reichsgetreidestelle fann für Roggen und Bei-us ber Ernte 1916, ber bis einschliehlich 15. Dezember ausgebroichen geliefert wird, Druschprämien bis jum Reichsgetreidestelle von biefer Ermachtigung Gebraud,

dinnen auch die felbstwirticaftenden Rommunalverbande 8 6. Die Sochitpreife gelten für Lieferung ohne Gad. Jehn Big. für ben Doppeigentner berechnet werben. ben bie Gade nicht binnen brei Wochen nach ber Liesurudgegeben, fo barf die Leihgebuhr dann um funfanig Pfennig für die Woche bis jum Sochitbetrage Dei Mart fünfzig Pfennig erhoht werben. Angefangene en find voll zu berechnen. Werben die Gade mitverlo bari ber Breis fur ben Gad nicht mehr als eine ind für ben Gad, ber fünfundfiebgig Rilogramm ober Mall, nicht mehr als eine Mart fechgig Pfennig betragen. in Leibfade nicht gurudgegeben, so gilt ber Sochstbetrag riallen. Auherbem ift fur ben Berluft ber Gade eine bigung gu gahlen, die ben Sadhöchstpreis nicht überbarf . Bei Ridtauf ber Sade barf ber Unterschieb

dleibgebühr nicht überfteigen. Söchitpreise gelten für Bargahlung bei Empfang; er Raufpreis gestundet, so burfen bis ju zwei vom Jahreszinfen über Reichsbanfbistont zugeschlagen

bem Bertaufs- und bem Rudtaufspreife ben Sat

Boditpreife ichließen die Beforderungstoften ein, Bertaufer vertraglich übernommen bat. Der Bertalabestelle des Ortes, von dem die Ware mit der ober ju Baffer verfandt wird, fowie die Roften nladens baleibst zu tragen. Stellt ber Berkauser nur bis zu bieser Berladestelle zur Berfügung, so barf eine Leibgebuhr nicht berechnet werben.

7. Beim Umfan bes Brotgetreides burch ben Sandel burfen bem Sochitpreis Betrage zugeichlagen werben, Die insgesamt vier Mart fur bie Tonne nicht überfteigen durfen. Diefer Buichlag umfaßt insbesondere Kommissions-, Ber-mittlungs- und ahnliche Gebuhren sowie alle Arten von Aufwendungen; er umfast nicht die Auslagen fur Gade und fur die Fracht von bem Abnahmeorte sowie die burch Zusammenstellung fleinerer Lieferungen zu Sammelladungen nachweislich entstandenen Borfrachtfosten. Abnahmeort im Sinne dieser Berordnung ist der Ort, bis zu welchem der

Berlaufer bie Roften ber Beforberung tragt. Die Rommunalverbande und die Reichsgetreibestelle dürfen beim Einsauf den Zuschlag die auf seches Mark, die Rommunalverbande in Fallen besonderen Bedürfnisses mit Genehmigung der Reichsgetreidestelle den Zuschlag bis

auf neun Mart erhöhen. § 8. Die Rommunalverbande und die Reichsgetreibeitelle find beim Beiterverlauf an Die Borichriften Diefer Ber-

ordnung mit der Maggabe gebunden, daß fie a) ben von ihnen nach § 7 gegahlten Zuschlag, mindestens

aber fechs Mart, anrechnen burfen, b) für Getreibe, bas fie bis einschlieglich 15. April 1917 liefern, ben bis jum 31. Marg 1917 geltenden Sochitpreis anrechnen burfen, soweit fie felbst beim Erwerbe bes Getreibes biefen Sochstpreis bezahlen mußten,

c) bie von ihnen nach § 5 gegablte Drufdpramie an-rechnen burfen, foweit bie Lieferung binnen 15 Tagen nach Ablauf ber Frift erfolgt, innerhalb beren bie Druichpramie gu gablen war und fie felbit biefe Pramien begahlen mußten.

Die Rommunalverbande und bie Reichsgetreibestelle find bei Abgabe von Brotgetreibe ju Saatzweden an Die Sochit-

preife nicht gebunben.

Die Reichsgetreibestelle ift bei Belieferung ber Betriebe nach § 14 Abi. 1d ber Berordnung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Dehl aus ber Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 (Reichs-Gefethl. G. 613) an die Sochitpreife nicht ge-

§ 9. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbitrafe bis zu gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird bestraft:

1. wer die in Diefer Berordnung festgesehten Breife über-

2. wer einen anderen jum Abichluß eines Bertrags aufforbert, burch ben bie Breife überichritten werden, ober fich ju einem folden Bertrag erbietet. § 10. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Ber-

fündung in Rraft.

Berlin, ben 24. Juli 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Dr. Selfferic.

gur Durchfohrung der Berordnung über Safer. Bom 5. Geptember 1916.

In Erweiterung ber Befanntmachung vom 19. August 1916 (Reichs-Gesethl. S. 939) werden die Hafermengen, welche die Tierhalter in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1916 aus ihren Borraten verfuttern burfen, wie folgt beitimmt:

a) Salter von Ginhufern: 51/2 Bentner für jeben Gin-

b) Salter von Buchtbullen: 3 Bentner an jeden Bucht-bullen, fur ben die Genehmigung ber guftanbigen Behörde gur Saferfütterung erteilt wird; c) Unternehmer landwirticaftlicher Betriebe, Die Arbeits-

ochfen halten: 3 Bentner an jeben Arbeitsochfen. Abi. 2 ber Befanntmachung vom 19. August 1916 wird unverandert auf ben gleichen Zeitraum erftredt.

Berlin, ben 5. Geptember 1916,

Der Prafibent bes Rriegsernahrungsamts.

pon Batodi.

Bett.: Beichlagnahme von Obit.

Jur Sicherstellung des andernsalls gefährdeten Bedarss des Herrie und der Bevöllerung an Marmelade und Mus bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sickerheit auf Grund des § 9b des Gesehes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851:

§ 1. Die gesanten noch nicht im Rleinhandel befindlichen Aensel Interes

lichen Aepfel, Zwetichen und Pflaumen werben, auch joweit fie noch nicht geerntet find, beichlagnahmt. Der Abfat barf nur an Berfonen erfolgen, Die einen mit bem Stempel Rriegsernahrungsamts versebenen Ausweis mit fich

§ 2. Die nach § 1 beichlagnahmten Mepfel, 3weischen und Pflaumen find bis zur Ablieferung an bie in § 1 bezeichneten Personen gu verwahren und pfleglich gu behandeln. Die Berarbeitung und ber Berbrauch im eigenen Saushalt

§ 3. Buwiberhandlungen werben, soweit nicht nach ben bestehenden Gesetzen brengere Strafen verwirft find, mit Gefängnis bis ju einem Jahre bestraft. Beim Borliegen milbernder Umftanbe tann auf Saft ober auf Gelbftrafe bis gu 1500 Mart erfannt werben.

Die unteren Berwaltungsbehörden (Polizeipräsidenten, Landräte, Rreisämter) lönnen nach Anweisung des Kriegs-ernährungsamts, insbesondere zur Berhinderung des Berderbens ber Fruchte, Ausnahmen von ben Borichriften in § 1

Franffurt a. D., ben 15. September 1916. Stellpertt. Generaltommande 18. Armeeforps.

IIIb. Igb.-9tr. 18 250/5464.

Die Berren Bürgermeifter

erfuche ich um fofort'ge wieberholte ortsubliche Befannt-

Limburg, ben 18. Geptember 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Un Die Berren Bliegermeifter bes Rreifes. Betrifft: Berjorgung ber Beeresangehörigen mit Geife und

Seifenpulver. Alle Seeresangehörigen, fowie die Rriegs und Bivil-gefangenen werden von ber Serresverwaltung mit Seife bann verforgt, wenn fie auch Brot von ihr erhalten. Unbernfalls haben fie Unfpruch auf eine von ber Bivilbehorde auszustellende Seifentarte nach Matgabe der Betanntmachung des Reichstanzlers vom 21. 7. 16. (Reichsgesetzt)l. S. 766 ff.). Bon den Zivilbehörden sind demnach Seifentarten auszustellen für famtliche Offiziere und Militarbeamte, sowie fur Die in Burgerquartieren mit Berpflegung einschliehlich Brot untergebrachten Mannichaften; ferner auch bie mit Brotgelb abgefundenen, augerhalb ber Raferne vorhandenen Unteroffiziere und Mannichaften (Schreiber, Burichen uim.)

Den beurlaubten, tommanbierten uim. Seeresangeborigen ift empfohlen worben, foweit als angangig fich für die gange Dauer ihrer Abmejenheit vom Truppenteil uim. mit Seife und Seifenpulver gu verforgen. Andernfalls muß bem Betreffenden von der guftanbigen Dienstftelle eine besondere Bescheinigung mitgegeben werden, aus ber ersehen werden tann, für welche Zeit Seife und Seifenpulver verabfolgt ift. Für bie barüber hinausliegende Zeit sind die Beurlaubten befugt, auf Grund biefer Beicheinigung Die Musftellung einer jum gleichzeitigen Bezug von Geife und Geifenpulver berechtigenben Geifenfarte von ber Ortsbehörde ihren Aufenthaltsorts zu beantragen.

Ich ersuche, genau hiernach zu verfahren. Limburg, ben 10. September 1916. Der Borfigende bes Kreisausschuffes.

Die Buroftunden im Landratsamt, in ber Rreisausichut und ber Steuerverwaltung werben von heute ab für bas Publifum auf 9 Uhr vormittags bis 121/2 Uhr mittags feitgesett. Rachmittags find die Buros für bas Publifum geichloffen.

Der Lambrat.

Tenticher Togeebericht.

20 englifch-frangofifche Divifionen im Ungriff an der Comme.

Großes Sauptquartiet, 16. Gept. (2B. I. B. Amtlich.) Beftlider Rriegsidauplag. Front bes Generalfelbmaricalls

Sergog Mibrecht von Barttemberg. Bie mehrfach in ben vorhergehenden Tagen wurde auch geftern Beftenbe von Gee her ergebnistos beichoffen. 3m Dpernbogen und auf bem nordlichen Teil ber Front ber Seeresgruppe Rronpring Rupp rech

entfaitete ber Gegner lebhafte Teuer- und Batronillentatigfeit. Die Schlacht an ber Comme war gestern befonbers heftig. Gin starter Ston von etwa 20 englisch-frangofifden Divisionen richtete fich nach hochiter Tenerfteigerung gegen

bie Front gwijden ber Incre und ber Comme. Rach beikem Ringen murben wir burd bie Dorfer Conrcelette, Martins puich und Flers jurudgebrangt. Combles wurde gegen farfe englische Angriffe gehalten. Weiter fühlich bis jur Comme wurden alle Angriffe, jum Teil erft im Rahlampf, biutig jurudgeschlagen. Gublich ber Comme von Barleux bis Teniecourt ift ber frangofifche Angriff gleichfalls abge-ichlagen, um einige Sappentopfe wird noch gefampft.

Geds feindliche Glieger find abgeschoffen, bavon einer burch Leutnant Wintgens, zwei burch Sauptmann Boelde, ber nummehr 26 Fluggenge außer Gefecht gefest bat.

Gront bes bentiden Rronpringen.

Defilich ber Daas gielt fich Die Gefechtstätigfeit bis auf einzelne erfolglofe frangofifche Sanbgranatenangriffe in

Deftlider Rriegsichauplas. Front des Generalfeibmaricalls Bring Leopoid von Banern

Reine Ereigniffe von befonberer Bebeutung. Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherjog Rati

Rut an ber Sobe Ramumer in ben Ratpathen tam es gu lebhaften Infanterietampfen. Conft ift Die Lage unverändert.

Bu Giebenburgen haben die Rumanen oberhalb pon Fogaras bie Alt übericht'tten; nordweitlich von Fogaras wurden übergegangene feindriche Abteilungen angegriffen und gurudgeworfen, weiter unterhaib wurden Hebergangsverfute vereiteit. Guboftlich von Soging (Satigeg) find rumanifche Stellungen genommen und Gegenftoge abgewiefen.

Baltan=Rriegsicauplag. Sceresgruppe bes Generalfeldmaricalls pon Madenfen.

Ein enifcheibender Gieg fronte Die geichidt und energifch geführten Operationen in ber Dobenbicha. Die beutichen, tul= gorifden und turfifden Teuppen verfolgen bie geichlagenen ruffifden und eumanifden Relifte.

Mageboniiche Front. Rad Berluft ber Dalla Ridge haben bie bulgariffen Truppen eine neue, vorbereitete Berteidigungsitellung einge-nommen. Bieberholte ferbifde Angriffe gegen die Moglena-Front gwifden Bogar und Brestap-Sobe find gefdeitert. Defilich bes Worder nichts neues.

Der erfte Generaiquartiermeifter: Qubenborff.

Forijegung der Berfolgung in der Tobrudicha.

Grofes Sauptquartir, 17. Gept. (28. I. B. Amti'd.) Rampfe im Beften und Dien. Beftlider Rriegsichauplag.

Bei ber

Gront bes Generalfelbmaricalls Bergog Aibrecht von Barttemberg und auf bem Rordflügel ber

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

hielt b'e rege Gefechtstätigfeit an.

Die Dauerichlacht an der Comme nimmt ihren Forts gang. Rorblid bes Aluffes find alle Angriffe bintig, Tieine Englandernefter bei Courcelette, bei Flers und weftlich von Lesboens wird noch gelämpft. Rördlich von Ovillers errangen wir im Angriff Borielie. - Gudlich ber Somme fam es gu feinen ausgesprochenen Angriffen. Der Artifleries fampi erfuhr auch bier feine Unterbrechung.

Deftlider Rriegsicauplas. Gront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern

Muf ber gangen Front füblich von Binit machte fich

eine Steigerung ber tuffifden Feuertätigfeit geltenb. Beftlich von Lud griff ber Feind morgens, mittags und gegen abend auf ber etwa 20 Rilometer breiten Linie Zaturen fan ber Turga) — Puftournty bie unter bem Oberbefehl des Generaloberften von Teriginaufti ftebenben Truppen bes Generals von bet Marwit mit ftarfen Rraften, barunter bie beiben Garbeforps, in vielen Wellen an. Reftlos und unter ben größten - jum Teil, wie bie Melbungen lauten, "mit ungeheuren" - Berluften ift ber Stoft geideitert.

An ber Armeefront bes Generaloberften von Bobins Ermolli brachen zwijchen bem Gereth und ber Stropa nord: lich von 3borow ebenfalls d'e ftartifen Angriffe auf die deutschen Linien bes Generals von Eben vollfommen gu-

Front des Generals der Ravallerie Ergbergog Rarl

Much an und öftild ber Rajorowla holte ber Teinb mit einer ftarten Stofgruppe gum Schlage aus. Dehr= mals lief er vergebens an, folieglich bendie er bie Front in geringer Tiefe gutid.

Rorblid von Stanislau wurde ein enffifder Teilangriff

nach turgem Rabtampf abgeschlägen.
In ben Rarpathen warf ber Gegner vergeblich bichte Sturmfolonnen gegen unfere Stellungen beiberfeits der Quboma por; er wurde hier, wie an ben Grenghoben weitlich von Schipoth und fildweftlich von Dorna Watra aufs blu-

In Giebenburgen fühlen bie Rumanen gegen ben Rofel-Abidnitt beiberfeits von Oberheilen (Szelelm-Ubvarbeln) por.

Ballans Rriegsichauplag. Seeresgruppe des Genetalfeldmaricalls pon Madenfen.

In der Dobeudicha wied die Berfolgung bes Feindes fortgefest.

Magedonifche Front. Reine Ereigniffe von befonderer Bedeutung. Gin feind: licher Angriff an ber Doglenafront und norbweitlich bes Tahino Gees wurde abgeichlagen. Rawala wurde von der Gee ber beichoffen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff. Die Luftfampfe im Beften.

Berlin, 16 Cept. (B I. B) Heber die Ergeb. niffe ber Bufttampfe auf der Befffront im Auguft 1916 erbalten wir nachitebenbe Mittedungen aus amtlicher Quelle : Die englischen und frangofiichen Glieger verloren im gangen 78 Fluggenge, davon ficten 49 in unfere Dand und gwar 3! englische und 18 frangofiiche; 28 wurden, wie einmanbfrei fesigeitellt morben ift, jenieite ber feinblichen Limen abgeschoffen, eine jenfeite ber Linien gur Landung gezwungen. Die beutiden Bertufte betrugen in dem gleichen Beitraum 17 Fluggeuge por und hinter der feindlichen Front. Die naberen Angaben über bie in unfere Band gefallenen 49 feindlichen Fluggenge gibt eine amtlich veröffentlichte Lifte. Uniere Begner haben trop wiederholter Aufforderung es bermieden, die von ihnen angeblich abgeichoffenen beutichen Gluggenge in annlicher Beife beweistraftig befannigageben. Umfo ausgiebiger arbeiten fie mit nicht nachzuprufenden Zahlen. Go en halt das , Journal" vom 5. September 1916 die Behaupfung, bag im Auguft 121 beutiche Flug euge vernichtet worden jeten, bavon 88 burch Frongofen und 33 burch Englander. 3mei, felhaft tann nur fein, ob bas . Journal tanicht ober getauicht wird; die Unmabrhaftigfeit ber Ausgaben ift nicht zweifelhaft

Defterreichifd-Ungarifder Tageebericht.

Edwere Rampie an Der italienifden Front. Bien, 16. Gept. (28. I. Bl) Amtlich wird ver-

lautbart, 16. Geptember 1916;

Deftlicher Rriegsicauplas. Front gegen Rumanien.

Bei Fogaras überichritt ein rumanifdes Regiment bie Aluta (Alt); es murbe gurudgeworfen. Rorblich von Rofalan (Reps) bestanden unfere Gicherungstruppen erfolgreiche Gefechte. Sonft außer ben bereits gemelbeten Rampfen bei Satigeg (Soging) teine besonderen Greigniffe.

Seeresfront bes Generals der Ravallerie Ergherzog Carl.

Am oberen Czarun-Czeremoja ftellenweife heftiger Infanteriefampt.

Seeresfront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Die Armee bes Generaloberiten von Terigtnanigin fteht unter ichwerem Artilleriefeuer.

Italienifder Rriegsicauplag.

Die Chlacht auf ber Rarfthodflache bauert ununterbrochen mit großer Seftigfeit fort. Bieber waren bie von ftartitem Artillerie- und Minenfeuer unterftutten Infanterieangriffe ber Italiener gegen bie gange Front gwifden ber Bippach und bem Deere gerichtet. Am Rordflügel Diefes Abidnittes erzielte ber Geind geringen Gelandegewinn. Sier verläuft unfere Linie nun nabe offlich von San Grabo bie Merna. Im übrigen blieb Die Rampffront bant ber gaben Ausdauer unferer Truppen unverandert. 500 Italiener wurden gefangen genommen, drei Dlaidinengewehre erbeutet. Rordlich ber Bippach behnt fic ber Artillerielampf auf Die meiften Frontteile bis gum Rrn aus. Ein oftlich von Gorg gegen unfere Stellungen angesetter Angriff tonnte in unferem Feuer nicht Raum gewinnen. Auch bei Flitich ift bas Weichütfeuer febr lebhaft geworben. In ber Tiroler Gront greift der Gegner ben Gaffaner Ramm an. Bor bem Ab-Schnitt Cima die Cece - Coltorondo gebot unfere Artilleriewirtung ber feinblichen Borrudung Salt. . Am Corniol gelang es Alpini-Abteilungen, fich eines Stuppunttes an ber Scharte weftlich bes Gipfels zu bemachtigen

Gubaftlider Rriegsicauplas,

Bei unferen Truppen nichts neues. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generaliais: D. Sofer, Feldmaricalleutnant

Ruffifde und italienifde Daffenfturme abgeichlagen.

Ungeheure blutige Berlufte Der Freinde Wien, 17. Gept. (2B. I. B.) Amtlich wieb w

laufbart 17. Geptember 1916: Deftlider Rriegsicauplay.

Guboftlich von Satigeg (Sohing) vollführten ben-Rompagnien und deutsche Abteilungen einen erfolgente Borftob. Sonft an ber Front, gegen Rumanien nicht bejonderer Bebeutung.

Un ber ruffifden Front bot ber Teind gestern neuen aubergewöhnliche Unftrengungen auf, Die Linien ber bundeten ins Wanten gu bringen. Der Rampf entidieb überall gu unferen Grunften. Die

Seeresfront des Generals der Ravalleri, weir ohne Ergherzog Carl

wurde an ber Dreilanderede fudweftlich von Dorna Beh zwifden dem Capul und ber Czerna Sora, nordme des Jablonica-Polles, nordlich von Stanislau, an ber jarowla und fudoftlich von Brzegang von meift meit : legenen Rraften angegriffen. Die feindlichen Anfturne beten, von einem unbebeutenden ortlichen Borteil bei ge-Dolna abgesehen, überall fur bie Ruffen mit einem erfolg.

Das gleiche Ergebnis zeitigten bie feindlichen In gegen bie gwifden 3borow und bem oberften Gereib bem Befehl bes Generals von Eben lampfenben perbie Streitfrafte ber Armee bes Generaloberften v. Bohm. Gr. Der Weind wurde, dant des erfolgreichen Bufammennich pon Infanterie und Artillerie überall reftlos abgente Einen Sauptichlag gebachten bie Ruffen weitlich pon ! gegen bie Armee des Generaloberften von Teriginand . 34., 36. führen, gegen bie fie auch wieder Die neu aufgefüllten 6- ber ein ! divifionen in den Rampf warfen. In gablreichen Be- behrie Reg gegliedert, fturgten fich bie ruffifden Maffen gwifden Tob is 5. San mnty und Baturen immer wieder auf den von Gemient, fowie p. b. Marmit befehligten Abichnitt. Die feindlichen to milirie. lonnen braden meift ichon vor unferen Sindernifen s ein feftge fammen. Gelang es ihnen an einzelnen Bunften in wie bate Ober Stellungen einzudringen, fo wurden fie im Gegenangtiff in bellmeifte ber geworfen. Das Schlachtfelb ift von toten und verbeien Ruffen bebedt. Die verhaltnismagig geringe 3abl : Gefangenen zeugt für die Erbitterung, mit der gelie wurde. Unfere Berlufte find verhaltnismagig gering.

Italieniider Rriegsicauplas.

Muf der Rarithochflache festen Die Italiener ibten ! griff Tag und Racht fort. Unfere Front blieb uneribin

3m nordlichften Abichnitt erlahmte bie Rraft bes 6 ners an vielen fruchtlofen B ritofen. Um heftigten um Schlacht zwijden Lotvica und ber Rarftfuppe, fubbitlie Doberdo-Gees. Obwohl ber Feind gegen biefes Fron unaufhörlich frifche Rrafte beranführte und ftellenmeit unfere Linien eindringen fonnte, entichied fich ber Rabin immer wieber zugunften unferer Truppen, unter benen das Infanterie-Regiment Rr. 96 bejonders bervorlat. Berlufte ber Italiener find entiprechend bem Daffenen auf engem Angriffsraum außerft boch. Go verblutelen im Ringen um die ermahnte Rarftfuppe fieben fein Regimenter.

Un der Front nordlich der Bippach bis jum Rin der Artilleriefampf an Lebhaftigleit gugenommen. Mitider Abidnitt griff ber Feind nach ftarter Feun bereitung von Brife, Ravelnit und Rombon vergebilb In ben Faffaner Alpen murben mehrere Berfich

Italiener, ben Coltorondo gu erllettern, abgewiefen

Im Spittel.

Roman von Julia Jobst. (Rachbrud berboten.)

Die bebenbe Sand gog an ber Gonur, und die Falten bes Borbanges teilten fich. Bie eine liebliche Offenbarung zeigte fich ihnen in der Reine weißen Marmors Die Geftalt bes jungen iconen Beibes, bas ber Bilbhauer in einer

feiner gludlichtten Stunden fcuf. "Go tein, jo wunderhold bijt auch du, Rofe Marie. Mile Tage feierte ich bier in ber Erinnerung an dich ftille Stunden ber Einkehr in mich felber. Ich fpurte, wie die Liebe zu dir in mir wuchs, bis fie mich gang erfullte. Und nun bist du selber gekommen, um mir zu lagen, daß du mein eigen sein willst. Ich barf bich lieben, dich an meinem Herzen halten, das sich nach dir gesehnt hat die langen, langen Wochen hindurch. Du braucht nichts zu sagen. Sieh mich nur an, bas ift mir Antwort genug."

Rofe Marie fagte fein Wort, auch ihn angufeben ver-mochte fie nicht, aber Tranen fturgten aus ihren Augen. Und als er fie erichroden in die Arme nahm und fie lugte, Da schmiegte fie lich fo felt an feine Bruft und bing an jeinem Salfe, als muffe fie bott fur immer Buflucht vor allen

bofen Gebanten und Traumen fuchen. Er führte fie zu einer Rubebant und gog fie neben fich in die weichen Bolfter, ben Arm legte er ichunend um fein neugewonnenes Eigentum. Go fagen fie ichweigend und blidten traumend auf die weiße Geftalt, die ihre ichlanten Glieder icheu in ben Falten ihres Gewandes zu bergen

Unmut und Reinheit verforperfe fie, und boch lag weiche

Singebung in jeber Linie.

"3ft es nicht, als ob ihre Augen ben Mann ihrer Liebe

luchten, Role Marie?" fragte er leife. Gie fah ihn an und vermochte zu lacheln. Es war ein Lächeln wie bas eines icheuen traumenden Rindes und war ihr bod fomft nicht zu eigen. Ihre Augen hatten wunderfamen Glang, fie ichimmerten noch feucht von verfloffenen Etanen, aber bie Angen einer Julia maren es nicht. In bie hatte nur Lothar bamals geschaut, als Rose Maries

Seele noch nichts von Mannesliebe erfahren hatte, fich aber Ichon ahnend ihrer bewuht wurde.
D, biefe ichonen, herrlichen Tage voller Gebnfucht und Leib! Dat fie ihr wiederlehrten!

Bas hatte bieje Stille in ihr mit Liebe gu fcaffen, mit der fieghaften leibenschaftlichen Liebe ber feligen und boch fo qualvollen Beit? Gie fühlte fich geborgen, und fie fühlte fich geliebt, bas mußte ihr vorerft genug fein.

Db bann fpater bas andere noch tommen wurde? Gie hatte viele Rameradinnen in den Pension gekannt, die gang ruhig davon sprachen, daß sie dem oder jenem von den Eltern zur Ehe bestimmt seien. Wie unwürdig sie das ge-

funden hatte. Und jest? ,,Bir wollen jum Bater geben," rief fie ploglich. "Er nicht begreifen, wo wir bleiben."
"D, er begreift es icon, Roje Marie. Dein Bater hat

beine Mutter ficher nur aus Liebe genommen." "Ratfirlich, aber woher weißt bu bas?"

Beil er mir in allem fo liebenswurdig entgegenfam. Much bag er uns folange ungeftort lagt, ift ein Beweis, bag er unferen Gefahlen völlig Berftanbnis entgegenbringt. Doch bu haft recht, wir wolfen ben alten Seren nicht langer warten laffen, auch den Echaager nicht. Was ift dein Bruder für ein lieber, frifcher Menich."

"Richt mahr?" rief Rofe Marie erfreut. Gib mir noch einen Ruf, Liebling, bann beigt es

vernünftig fein." Er gog fie noch einmal in feine Urme, und fie bulbete feine Bartlichteit, boch erwiderte lie nicht. Dann gingen fie gum Bater.

Raum, bag bas Rotwendigite gesprochen war, brangte Roje Marie jum Aufbruch, fie mußte Rube haben, ihre Rerven verjagten. Der Bater fab es ein und bat, einen

"3d merbe bem Chauffeur Beideib fagen laffen," et widerte Beider.

"Rein, lieber Seiber, laffen Sie bitte einen Tarameter holen. Die Berlobung foll boch noch geheim bleiben, ber "Ach, bier in Berlin, Erzelleng! Bir find boch nicht

in Blantenburg."

Ra, meinetwegen. Aber fonit bleibt alles mit Abiprache, lieber Heiber."
... Wie Erzellenz wünschen."
... Und ju Weihnachten offizielle Berlobung bei

"Aber dann auch bald bie Sochzeit. Worauf foller noch warten, nicht wahr, Roje Marie?" Die Aussteuer, mein lieber Seiber. Es mil

wohl überlegt merben." Die Aussteuer in bald beichafft, ba es nut bet fonlichen Ausstattung meiner lieben Braut bebati-

andere ift vorhanden, nur für beine Zimmer, Rofe !! mußt bu mir noch beine 2Buniche augern. Bielleidt du sie morgen mit Bater in Augenschein nimmft."
"Rein, nein, das übertasse ich dir. Ich laffe mich fe-überraschen."

"Und bie Ringe?" Berben Beihnachten angestedt. Alles in Rube. D es find ja nur wenige 2Bochen bis babin." "Rod gange fieben Wochen, Erzelleng. Bie in

nur aushalten foll." Rofe Marie fpurte bie Ungebulb, bie ibn fent qualte, fie legte beruhigend die Sand auf feinen Mr fah ibn begütigenb an.

Und ich?" fragte ber alte herr halb ladent ärgerlich "Ich foll lie boch hergeben. An bielen Ge-muß ich mich erst gewöhnen. Im übrigen, wie lange benn her, bag Gie Rofe Marie fennen? Ende Gewar es, nicht mahr? Mich buntt, ber Berlauf in raicher geweien. Sie haben die Testung gleich selt "Ich habe nicht viel Zeit zu verlieren, Erzellen bin nicht mehr ber Lüngste."

"Gie find gerade in ben beften Jahren, Mugen logar ein Jüngling, mein lieber Beiber

"Und was bin ich benn?" warf Albert laten "Ein bummer Junge," nedte ber General und feinem Sohn gartlich auf die Schulter. "Für dich bings ber Schwager eine Reinellander und bas dings ber Schwager eine Reipeltsperjon, und bas Seiber lann mir helfen, bich in Ordnung gu balt

(Fortfehung folk

Eta Ge ben 11 nien er eridt. Die vi

8

Bei bei

Seife es Gene Hum a ar die Ge Dobt etten unfer -antiden eber Lips inisten - S

de jurid ild per b jetit f geltefil : -Antifice u gemija Mile Ros wot, bai, unben bie

Wion Get

bet, bet

maten.

10 Geichüt

terial. 2

Hrio wu

ten geno

Beginn

Offizier

abnen, 1

er Rrieg

mage Dittomi niende fei no Tal Tu mit gi ngen unf w Gegner br, am fi ter Richt: root, nine purben eten St

> Einzelb melbe Ber (d) deren u

Gront 3

máes Mr

en den Rieberle greib uben S bente mit

EH S B II

u Berlin s im 8 tuge mit

tracte n 3: 31 Banning

Beag

Geboltlicher Rriegsicauplay. sei ben t. und f. Truppen feine besonderen Begeben-

Der Stellvertreter Des Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant. Ereigniffe gur Gee.

ein Seeflugzeuggeichwaber hat in ber Racht vom 16. ben 17. die Bahnanlagen von Mestre mit schweren be erfolgreich belegt. Alle Flugzeuge find unversehrt

Alottenfommando.

Bulgarifder Tagesbericht. Die vernichtende Riederlage Des Frindes in ber Dobrubicha.

tunte Sofia, 15. Gept. (28. I. B.) Amtlicher Bericht Bent Generalftabs.

fich is Rumanifche Front: Am Donauufer herricht Rube, Die Teftung Tutralan wurde von der feindlichen Ar-

leri, erie obne jedes Ergebnis bombardiert.

Dobrubica - Front: Geit bem 12. Geptember Ba unfere Truppen heftige Rampfe gu führen gegen bie gemigten feindlichen Streitfrafte, bestehend aus ruffifden, ber & Smifden und ferbifden Truppen. Die große Schlacht it ber Linie: Alino-See-Dorf Parachioi-Dorf Ablaat-tme glaben Rara Omer endigte am 14. September mit ber 200 manbigen Bernichtung des Feindes. Der auf der gangen n mie jurudgeschlogene Feind wurde von unseren Truppen arzich versolgt. Die Jahl der Gesangenen und Trophäen die seit seitgestellt. An diesen Kämpsen haben, wie jest wirtellt wurde, teilgenommen, die 2., 5., 9. und 19. wieden Division, die 61. russische Insanterie-Division. gemifchte ruffifd-ferbifde Infanteriedivifion und brei fice Rovallerledivifionen. Aus Gefangenenausjagen geht mit, baf im Tutralaner Brudentopf gefangen genommen on be des bie 15. und 17. rumanifche Divifion, und gwar 1885 . ber 34., 36., 74., 75., 76., 79. und 80. Infanterie-Regiment, Contrort ein gemifchtes Regiment und bas zweite Greng-Ju-Bel meie Regiment, alles in allem neun Regimenter, gerner Teb 5. Saubiben-Regiment, bas 3. Festungs-Artillerie-Regi-Gem et fowie die gange in Tutrafan befindliche Feltungsa bereite. Bis jett wurden als in Tutratan gefangen im Im alemen feftgeftellt 462 Offiziere, barunter bie Brigabetommanwie ber Oberften Rafchlann und Maridescu, 40 Mergte, fünf iff m andlmeifter, ferner 25 000 Golbaten. Der Chef ber 15. vern fanion General Grigorescu ift nach Gefangenenausjagen entabl in iden, ber Chet ber 17. Divijion Todorescu in ber Donau ieller emnlen. Als Trophaen wurden eingebrucht: 2 Fahnen, a beidube, 62 Dafdinengewehre und vieles andere Rriegsunial. Bei ben Rampfen bei Rurdbunar, Dobric und Birie wurden noch 15 Offigiere und 3000 Golbaten gemen genommen und 30 Geschütze erbeutet, alles in allem Beginn bes Rrieges bis jum 12. September einichlieflich Offiziere und Mergte, 28000 unverwundete Golbaten, Sibnen, 130 Gefchitze, 62 Majchinengewehre und vieles

er Kriegsmaterial. Magebonifde Front: 3m Westen und Gudwesten be Dittowo Gees wird heftig gelampft. Es murben beminbe feindliche Rratte festgestellt, unter ihnen im Dogal. Die Zal ruffifche Regimenter. Die Rampfe werben beibermit großer Seftigfeit geführt. In Gegenangriffen ses wen uniere Truppen alle Angriffe gurad und brachten Begner große Berlufte bei. Um rechten Barbar-Ufer am linfen heftiges Artilleriefeuer. Bei einem Angriff the Richtung aus bem Dorfe Schimnu gelang es ben Engonn ,porübergebend in einen Schutzengraben einzubringen, Datben aber alsbald wieder hinausgeworfen und ihre beten Stellungen wieder einzunehmen gezwungen. An diont Delafits-Cegansta Planina und an bem Struma mebes Artilleriefeuer. Am Megaijden Ufer Rube.

Der Sieg in Der Dobrudicha.

Bien, 17. Gept. (Benf. Frift.) Much beute fehlen Einzelheiten über ben Sieg in ber Dobrubica. In-m melbet bie "Reue Freie Preffe" aus Sofia vom 15. Gerichlagen und flüchteten nad Mangalia Rubabin bren Anwesenheit an ber Dobrubicafront erstmalig

Barte Distretion. Engano, 17. Geptbr (3f.) Die Agengia Gefani läßt bimiden Beeresbericht die Stelle über die ruffifderumani-Rieberloge in ber Dobrudicha ous.

Breiburg, 16. Ceptb (st.) General Gaebe, ber fich gen Tagen einer Blindbarmoperation unterziehen mußte, bute mittag geftorben.

Der Krieg gur Gee. Unterfeebooteerfolge im Muguit. 209 347 Tonnen verfentt.

derlin, 17. Ceptor. (B. B. Muntlich) Unterfeeboots. Im August 3m August find 126 feind'iche Bandelemit insgefamt 170 779 Brutto-Register-Tonnen durch Attoote der Mittelmadite ober durch Minen verfentt Gerner murben 35 neutrale Sandelefahrzeuge mit 38 568 Brutto Regifter Tonnen megen Beforberung Summare gum Geinde verfenti.

Der Chef des Admirafftabs der Marine.

Griechenland

Das nene Rabinett. Daug, 17, Septb. (gt.) Reuter meldet aus Athen bom 16. a: Daeneue Rabinettin bentegebilbet Raogeropulos ift Minifterpräfident.

Difernte in Ranaba.

Montreal, 16 Septer. Eer amtliche Bericht aus Ranaba bejagt, daß die Ernten in Manitoba und Gaefatche. man fo ernftlich burchioftet und durch beife Binde beichadigt

worden find, daß große Gebiete nicht bas mindere Ertragnis

Kriegsanleihezeichnungen bei der

Bielen wird es am bequemften ericheinen, Die Zeichnung auf die Rriegsanleihe am Bojtichalter vorzunehmen. Aus Diefem Grunde, bann aber auch, weil es ja nicht an jedem Orte im Reich ein Bantgeichaft, eine Spartaffe, eine Lebensversicherungsgesellicaft ober eine Rreditgenoffenichaft geben tann, ift ber gesamte Berfehrsapparat ber Boft in ben Dienft ber funften Rriegsanleihe gestellt worben.

Poltanstalten ober Boftagenturen gibt es fast überall, in ber Stadt und auf bem Lande, fo bag es feine Dibe macht, fich einen Boftzeidmungsichein zu beforgen, um durch Beteiligung an der Rriegsanleihe dem Baterlande und sich selbst zu bienen. Zudem wird in den Landbestellbezirken und in Orten bis zu 20 000 Einwohnern allen Personen, die als Zeichner in Frage kommen, der Zeichnungsschein ins

Saus gebracht.

Die Aussertigung der Zeichnungsicheine ift fo einfach, bag fie jedermann ohne weiteres fertigbringt. Man ichreibt ben Betrag ber Rriegsanleihe auf, Die man zeichnen will, fügt Rame, Stand und Wohnung hingu und gibt ben fo ausgefertigten Zeichnungsichein entweber am Schalter ab, ober ftedt ibn (mit einem unfranfierten an Die Boft gerichteten Briefumichlag verfeben) in ben nachften Brieflaften.

3weierlei ift bei ber Boftzeichnung gu beachten. 1. Die Boft nimmt nur Zeichnungen auf Die fünfprogen-tige Reichsanleihe an (Stude, fowohl als auch Schulbbucheintragungen), nicht aber auf die 41 progentigen Reichsichananweisungen.

2. Bei ber Boft muß ber gezeichnete und zugeteilte Betrag ber Rriegsanleibe fpoteftens am 18. Oftober bezahlt

Bulaffig ift es vom 30. Geptember ab, bie Bahlung gu leiften, und zwar werden allen benen, die an biefem Tage das Geld abliefern, 5 Prozent Studzinsen auf eine halbes Jahr, alfo 21/4 Prozent, vergutet, und dies aus dem Grunde, weil der Zinsenlauf der funfprozentigen Reichsanleihe erft am 1. April 1917 beginnt. Wer nach dem 30. Geptember bei der Boit Zahlung leiftet oder am letten für die Boitzeichnung vorgesehenen Zahtungstermin, also am 18. Oftober, erhält 162 Tage Zinsen — 21/4 Prozent vergütet. Hat jemand 100 Wart Reichsaniethe gezeichnet und zugeteilt erhalten , jo wurde er mithin am 30. September 95,50 Mart (ben Zeichnungspreis von 98 Mart gefürzt um 2,50 Mart), am 18. Oftober 95,75 Mart, (ben Zeichnungspreis gefürzt um 2,25 Mart) einzugahlen haben. Mit diesem Betrage bat der Polizeichner die Jahllarte, die ihm durch die Polit jugestellt wird, auszusullen. Hat jemand 1000 Mart gezeichnet, so mußte er 955 Mart oder 957,50 Mart be-

Der Zeichnungspreis von 98 Mart ermagigt fich bei Schuldbudeintragungen um 20 Pfennig far 100 Mart, fo bah, wenn jemand 100 Mart gur Eintragung in bas Couldbuch gezeichnet hat, von ihm am 30. Geptember (98 Mart 0,20 Mart - 2,50 Mort) 95,30 Mart ober am 18.

Ditober 95,55 Wart zu erlegen maren. Die Zeichnung auf Couldbucheintragungen ift allen benen bringend gu empfehlen, die das Geld, das fie fur die Rriegsanleihe aufgewendet haben, nicht fo bald wieder für andere 3mede brauchen, mit anderen Worten, die Rriegsanleihe

langere Zeit behalten wollen. Werdesidulbbud eintragen lagt, ift ber Dube enthoben, feinen Unleihebefit an einer ficheren Stelle untergubringen; bie Binjen werben Ihm durch die Berwaltung bes Reichsichulbbuchs fortlaufend foftenlos überwiesen, und sollte er bas Gelb, bas er in ber Rriegsanleihe angelegt hat, fluffig machen muffen, so braucht er nur bei bem Reichsichulbbuch ben Antrag zu ftellen, ihm die Rriegs-anleihestüde auszusertigen. Diese tann er bann durch jede Bant ober jedes Bantgeschäft verkaufen laffen. Bor bem Ottober 1917 wurde allerdings eine Aussertigung von An-leihestüden nicht erfolgen, weil die Bergünftigung von 20 Pfg. für 100 Mart auf Schuldbucheintragungen unter ber Bor-aussehung gewährt wird, bag die Anleibe mindestens bis jum 15. Ottober 1917 im Reichsschuldbuch eingetragen bleibt.

Muf gur Beichnung! König Georgs Flucht in den Keller.

Ein norwegischer Raufmann, ber mahrend bes letten Beppelinangriffs in London weitte, berichtet ber "Deutiden Rorrespondeng für auswärtige Politit" über feine Eriebniffe in dem Reller eines großen englischen Geschäftshaufes, in bem er bie Zeit mahrend bes Angriffs zugebracht bat und wohin bie englische Ronigssamilie, bie von bem Ereignis überrascht wurde, flüchtete. Der Norweger erzählt:

"Das Londoner Geschäftsleben widelt lich mit Ginbruch ber Racht in ben Reliern ab. Da gegenwärtig in ber Lonboner Gefchaftswelt Sochtonjunttur herricht, wird auch Die Racht gur Arbeit genommen. In den Reliern finden fich Rontore und Mufterlager, Bars und auch einige Mufithalls, bie wegen ber "Zeppelinsicherheit", die sie markischreierisch anklindigen, ganz gute Geschäfte machen. Auch Geschof-brebereien find in großen, geräumigen Rellern untergebracht. Sier herricht besonders reger Betrieb. Wer irgend eine Drebbant befitt, macht Munition. Leute, Die fruber mit Beringen, Ratao ober Baumwolle gehandelt haben, werden reich an Munitionslieferungen, benn es wird nicht nur fur England, sonbern auch fur Frankreich, Rugland, Italien und die anberen Berbundeten gearbeitet, und es wird auch dem-entsprechend an dem Staat und feinen Bundesgenoffen verbient. Tatfachlich ftellt London ein einziges riefiges Arfenal bar, bas fieberhaft für ben Rrieg arbeitet und gang unge-heure Mengen von Rriegsmaterial herstellt. Es gibt bei nabe fein Saus ohne Rriegsinduftrie.

3d befand mich gerade in ben Lagerraumen eines großen Lebensmittelhauses, als der Beppelinangriff ziemlich unvermutet einsetze: Gang überraschend waren die deutschen Luftschiffe gefommen. Man tonnte zuerst nicht unterscheiben, ob nur ein Quitichiff ba war, oder ob fich mehrere Zeppeline fiber ber Stadt befanden. Aber nach ben ichnell aufeinander folgenden furchtbaren Detonationen mußten es mehrere fein. In unferer Rabe befand fich bie Gt. Bantrag Station, 2Bir horten mit angehaltenem Atem, bicht in unferer Rabe mußte eine Bombe gefallen fein, benn es gab einen entfetlichen Donner und eine Ericatterung, als ob die Erbe auseinanberbrechen wollte. Alle Unwelenben waren por Schred treibe-weiß. Ploblich wurde bie Tur zu unserem Reller aufgeriffen; ber Ronig, die Ronigin und ber Bergog von Connaught treten ein, in Begleitung eines fleinen Gefolges. Der Ronig mar

foeben auf der St. Panfrag. Station angesommen, und wollte die Racht im Budingham Palaft verbringen. Doch die ioniglichen Automobile fonnten ben Weg babin nicht ohne bie größte Gefahr fur bas Leben ihrer Infaffen gurudlegen. Die Bomben ber Zeppeline hatten bie Strafen an vielen Stellen tief aufgewühlt, und es batte nicht viel gefehlt, bann waren bie foniglichen Bagen in eine folde Bombengrube gefturgt. Man tonnte unmöglich weiter fahren, benn auch die herabfallenden Geichoffe ber Ballonabwehrgeschühe bildeten eine ichwere Gefahr. Der Ronig hatte auf Bunich ber Ronigin befohlen. fofort in bem nachften Reller Unterfunft gu juden. Diefer Reller war ber unfrige. Dem Ronig und ber Ronigin famt Gefolge ging es nicht beffer als uns. Gie waren ungemobnlich erregt und hatten gang verftorte Gelichter. Riemand fprach ein Wort, die Ronigin fing por Rervofitat gu weinen an. Es war, als ob man die Serzen aller ichlagen hörte. Eisige Rube - bin und wieder unterbrochen von bem Donner ber einschlagenben Geschosse. Der Ronig nubte ungefahr anderthalb Stunden im Reller bleiben, mahrend biefer Beit hat er feine brei Borte gesprochen."

Db die Geschichte wahr, ober gut ersunden ist, last sich nicht nachprusen. Wenn sie wahr ist, wollen wir in Rönig Georgs Interesse hossen, daß es wenigstens ein Whisin-Reller war, in den er sich flüchten mußte.

Conaier und vermischter Ceii

Bimburg, ben 18 Ceptember 1916.

.". Musgeichnung, Oberichweiter Gertrub Boeb, Tochter bee herrn Oberftabeargtes Dr. Loeb, murbe von Geiner Ronigt. Dobeit bem Grofherzog von Deffen mit dem Dilitar Canitatefreng ausgezeichnet.

. Cammett Raftanien und Gideln! Da Eicheln ein nugliches Biebfutter find und Raftanien neben ben Butterwerten auch noch ein guteb Speifeol liefern, fo wird bringend gebeten, jur Beit ber Reife eine allgemeine Commeitatigfer im gangen Reiche ju entfatten und bie Früchte ben Sammelftellen guinführen, Die bemi achft öffentlich befanntgegeben merben.

.. Mufflarung in ben Schulen über Ernah. rungsfragen Chule und Rirche bat fich feit Beginn bes Rrieges freudig in ben Aufflarungedienft über Ernah-rungefragen gestellt. Durch ihre Mitarbeit und von Mund gu Mund gefibte Ginwirtung ift mande Difftimmung und unberechtigte Rritit geschwunden. Diese bantenswerte Tatigteit wird mancherorts noch weiter ausgebehnt. Go follen in Schöneberg bei Berlin, wie die "Tägliche Rundichau" mit-teilt, die Schulen in noch größerem Umfange als bisber und planmäßig in diesen Aufflärungsdienst über die Bollsernahrung gestellt werben. Es werben von jeber wichtigeren Betanntmachung bes Magistrats jeber Rlaffe ein Stud gugestellt und mit ben Goulern besprochen. Bei besonders wichtigen Fragen werden auferbem Befprechungen mit ber Lehrerichaft unter Zuziehung bes Lebensmittelbezernenten ftattfinden. Diefe Dagnahme ift ficherlich augerorbentlich beachtenswert. Erwanicht mare, wenn bie allgemeinen wichtigeren Berordnungen über Ernabrungsfragen ebenfalls lurg in ben Schulen besprochen wurden; bem Schuler in ber Stadt wurde ein Berftandnis fur bie gesamte Erzeugung ber Rabrungsmittel, den Landichalern das Berftandnis für Die manderlei Gowierigfeiten ber Lebensmittelverforgung ber Grogftabte und ber Industriebegirte anergogen und damit ber beite Musgleich zwijden Stadt und Land von vornherein ge-

"Der Ungriff murde glatt abgewiesen!"

Redt fich binter Diefen unicheinbaren, ichlichten Worten,

die wir jetzt so oft im Generalstabsbericht lesen, nicht des Rrieges Bild dunkel und drohend empor?

Das ist echt deutsche Art, prunklos wie von einer Selbstverständlichteit zu reden. Das Wort mutet feldgrau an, d. h.
ernst, sachlich, eisern in Ruhe und Kraft, still, groß im
Tapsersein! Da schneidet der deutsche Graben tief und sest
durch Ruslands Erbe. Borsicht und Umsicht haben ihr ausgebaut. Jebe Cappe ift Berechnung und Gebiegenheit. Maidinengewehre augen unfiditbar, und auf des Grabens Bord broben feindhin beutiche Buchien. Beiter gurud bat bie germaniiche Gijenfauft Reservegraben angelegt und babinter, verborgen ben fliegenben Gpabern, lauern Die Batterien, auf bas Meter eingestellt. Deutscher Geift hat vorgebacht und mit bem ihm eigenen

Fleiß geschafft; nun ift er auf ber Bacht, ablericharfen Auges und festen Herzens, Rommt, ihr Feinde! Da heulen die ersten Granaten heran, eine Erdtrombe nach ber andern springt buntel boch. Wie schieht ihr ichlecht! Doch sieh! Dort ein Bolltreffer im Graben! Aber ber deutiche Geift verhert nicht Die Rube. Beilige Opfer! Die Lude folieft fich ftill mit neuer Rraft.

Run brandet es heran, erdig-gelb, Menschenwoge um Menschenwoge, dumpf brullend. Was ift das? Die Teutschen schieften ja nicht! Sind sie gesahmt vor Schreden? Roch immer tein Schuff! — Roch nicht?

Det deutsche Geist weiß, was er will und warum er wartet. Da! Erbe und himmel sind Brausen und Donner. Die Luft ist prasselndes Effen. Das ichlägt und muht und fauft und wurgt. Reue Wogen branden beran. Gie banmen emper, sallen und versidern. Die nachsten ichaumen icon im Anfang gurud. Der wilde Russensturm ist verbrauft. Die im beutichen Graben reden sich, und langsam losen sich bie Fäuste von ben Rolban. Ein berbes Wort fallt. Ein Surra fteigt und wirbelt gegen Simmel,

In allem Sturm mar erzene Rube, fichere Rraft, felbit-Gehoriam. Eines jeden Bruft füllt das Gefühl der ge-funden Ueberlegenheit, das ba quillt aus bem Bertrauen gu ben Führern, zum Kameraden, zu sich selbst, das Kräfte schöpft aus dem Zusammenichluß des Ganzen. Die Worte "glatt" und "abgewiesen" in dem Berichtssaße atmen diese Ueberlegenheit, die wir hoffentlich in terniger Gesundheit des Empfindens mit hinübernehmen in den deutschen Frieden!

Ein weiter, blutiger Weg war's bis zu biefem Ueber-legenheitsgefühl, bas wollen wir nicht vergeffen! Es will ertampft fein, nur fo ift es berechtigt und wird ber beilige Glolg, ju bem icon Bilbenbruch mabnt. - Much in unferem ferneren Leben muß es beigen: "Der Angriff wurde glatt abgewiesen!", geistig und forperlich, auch in unseter Geele, baß sie gut und bell bleibe! Das Wort muß uns Parole fein in allen Lagen bes einzelnen und des gangen Bolles!

Das Wort ist Geschent durch sich selber. Aber nur den Guten, Tüchtigen. Tapferen schenft es sich. Es muß mit uns geben in alle Zufunft. D. E. R.

Deffentlicher Betterbieuft.

Wetteraudfich im Diepetog ain 19 Geptember 19 6. Dieift trube, Regenfalle, fühl.

Statt besonderer Angeige!

Tiefbetrübt machen wir hiermit bie ichmergliche Mitteilung bon dem beute nach furger Rrantheit erfolgten Ableben unferer innigftgeliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwefter und

Fran Fophie Frank

im Miter von 64 Jahren.

Limburg, Berlin, Bruffel, Leipzig, Gotha, ben 17. Ceptember 1916.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

5(218

Julius Sagbender.

Sekauntmadingen und Auseigen ber Stadt Limburg.

Betr. Abgabe der Brotbucher.

Durch die Anordnung bes Rreisausiduffes in Limburg vom 25. Januar 1916 - Rreisblatt Rr. 24 - ift der Brot und Mehlverbrauch fur den Rreis Limburg geregelt Inebefondere ift in § 4 Mbf. 5 a. a. D. beftimmt, bag bie Brotbucher bon Berfonen, welche durch Tod ober Bergug in Abgang gefommen find, innerhalb drei Tagen nach erfolgtem Abgange an die Ortspolizeibehorde gurudzugeben find, fowie daß fur folche Debl- und Badwaren nicht mehr entmendet werben durfen.

Diefer Beftimmung wird vielfach nicht entiprochen, vielmehr werden die Brotfarten von verftorbenen und verzogenen Berfonen jum Teil von den Angehörigen begm; ben Dienfts berrichaften gurudbehalten und unberechtigter Beife meiters

benutt.

Deshalb mache ich wiederholt barauf aufmertfam, daß die Brotbucher von verftorbenen ober folden Berfonen, welche bauernd ober vorübergebend von hier vergieben - insbesondere gilt bies fur die Galle bes Bechielns von Dienftboten, Dienftmabden ufm. - bei ber Abmelbung im Rathaufe, Bimmer Dr. 4, abzugeben find.

Buwiderhandlungen gegen die oben ermahnten Beftimmungen werden gemäß § 57 der Befanntwachung des Bundes. rate vom 28. Juni 1915 — R. G. Bl. S. 363 — mit Befängnis bis ju 6 Monaten oder mit Gelbftrafen bis gu

1500 Mart beftraft.

Limburg (Lahn), ben 15. Ceptember 1916.

7 218

Die Bolizeiverwaltung : Daerten.

in Limburg an der Lahu

am Dienstag, ben 19. Ceptember 1916.

Auftrieb des Biches von 7-9 Uhr vormittags ab. Limburg, ben 16. September 1916.

Der Magiftrat.

Beidnet Kriegsanleihe!

Die Zeichnungefrift länft bis jum 5. Oktober.

Reine beffere Unlage für Geld und Wertpapiere! Rein Opfer, fondern Bermogensvorteile! Richt fragen, ob und wieviel, fondern : bem Baterlande helfen!

Lest die amtlichen Bekanntmachungen!

Es fann nicht oft genug barauf hingewiesen werden, daß heute jeder die Pflicht hat, die amtlichen Befanntmachungen aufmertjam ju lejen. Erinnert fei baran, daß felbft bas Reichegericht burch die Beftatigung bon Urteilen anerfannt hat, daß diefe Bflicht vor allem fur Geichafts. Iente befteht: fie haben fich auf dem Laufenden ju halten, auch wenn die Befanntmachungen nicht in den Tageszeitungen fondern nur in den guftandigen Rreieblattern erichienen find. Aber auch die Daushaltungen fommen in Frage, benn die Umftande ber bewegten Beit veranlaffen viele Berordnungen, Borichriften und Aufforde. rungen, die bas Leben ober Berhalten ber Bevölferung beeinfluffen. Wer nicht aufpaßt und fich um die amtlichen Befanntmachungen nicht fummert, tann erhebliche Rachteile erleiden, in feinen berechtigten Unfprüchen gu furg tommen und fich ftrafbar machen.

00000000000000000

Schafft das Gold gur Reichsbant! Bermeidet die Bahlungen mit Bargeld!

Jeder Deutsche, der jur Berringerung des Bargeldumlaufe beitragt, ffarft die wirtschaftliche Kraft des Baterlandes.

Mancher Deutsche glaubt feiner vaterlandischen Pflicht völlig genügt ju haten, wenn er, ftatt wie früher Gen mungen, jest Banknoten in der Gelbborfe mit fich fuhrt oder daheim in der Schublade vermahrt halt. Das ift aber to Bretum. Die Reichsbant ift namlich gesetlich verpflichtet, für je Drethunbert Mart an Bantnoten, Die Ba Bertehr befinden, mindeftens on n dert Dart in Gold in ihren Raffen als Dedung bereitzuhalten. Ge tomm gleiche hinaus, ob hundert Mart Goldmungen ober breihundert Mart Papiergeld gur Reichsbant gebracht werden. heißt es an jeden patriotifchen Deutschen die Dabnung richten :

Gebrantt ben Bargelbverfehr ein! Beredelt die Zahlungefitten!

Beber, der noch fein Banttonto bat, follte fich fofort ein foldes einrichten, auf bas er alles, nicht gum Beben unterhalt unbedingt notige Bargeld fowie feine famtlichen laufenden Ginnahmen einzahlt.

Die Errichtung eines Kontos bei einer Bant ift toftenfrei und ber Kontoinhaber erhalt fein jeweiliges Gulbeb

Das bisher übliche Berfahren, Schulden mit Bargahlung ober Boftanweifung zu begleichen, darf nicht bas berrichen bleiben. Richtig find folgende Berfahren :

Eritens - und bas ift die ebelfte Bahlungefitte -

Heberweifung bon Bant gu Bant.

Bie fpielt fich biefe ab?

Der Rontoinhaber beauftragt feine Bant, ber Firma oder Privatperfon, ber er etwas ichuldet, ben ichnibigen Bein auf beren Banttonto gu überweifen. Raturlich muß er feiner Bant den Ramen ber Bant angeben, bei welcher ber Bahte empfänger fein Ronto unterhalt. Jede größere Firma muß daber heutzutage auf dem Ropf ihres Briefbogens vermerten welcher Bant fie ihr Konto führt. Außerdem gibt eine Anfrage am Fernsprecher, bisweilen auch das Abregbuch (3. 2. Berlin und Samburg) hierüber Aufichluß.

Beig man nur, daß der Bablungsempfanger ein Banttonto bat, tann aber nicht feftftellen, bei welcher Bant er

unterhalt, fo macht man gur Begleichung feiner Schuld von bem Schedbuch Gebrauch.

3weitens

Der Sched mit bem Bermert "Mur gur Berrechnung".

Dit bem Bermert "Dur gur Berrechnung" fommt gum Ausbrud, daß ber Bablungeempfanger feine Ginlim bes Schede in bar, fondern nur die Gutichrift auf feinem Ronto verlangen tann. Bei Berrechnungefchede ift aus Befahr bejeitigt, bag ein Unbefugter ben Sched einlofen fann, ber Sched fann baber in gewöhnlichem Brief, ohne ichreiben', verfandt werben, ba feine Bargahlung feitens ber bezogenen Bant erfolgen barf. Rach ben neuen Steuergeng fällt ber bisher auf bem Sched laftenbe Schedftempel von 10 Big. vom 1. Ottober b. 38. an fort.

Trittens

Der jogenannte Bariched, b. h. ber Sched ohne ben Bermert "Dur gur Berrechnung".

Er tommt bann jur Anwendung, wenn ber Bahlungsempfänger fein Bantfonto befigt und daber bare Ausgebie verlangen muß. Er wird in dem Dage aus dem Bertehr verichwinden, als wir uns dem erfehnten Biel nabern, baf w mann in Deutschland, ber Bablungen gu leiften und gu empfangen bat, ein Ronto bei dem Boftichedamt, bei einer Be ober einer fonftigen Rreditanftalt befitt.

Darum Die ernfte Mahnung in ernfter Beit :

Schaffe jeber fein Gold gur Reichsbant! Dache jeber von ber bantmäßigen Berrechnung Gebrauch !

Sorge jeder in feinem Befannten und Freundestreis fur Berbreitung des bargelblofen Bertebre!

Beber Pfennig, ber bargelblos verrechnet wird, ift eine Baffe gegen den wirtichaftlichen Bernichtungefrieg mie

Feinde !



zur Goldsammelstelle! dadurch w Vaterland.

Die II. Rate Rultusiteuer

für 1916/17 ift Sinnen 8 Tagen gu entrichten. 3(218 Limburg, ben 18. Cept. 1916. Der Rultusrechner.

Für ein bahnamtliches Speditions., Roblen- und Möbeltransportgeichaft wird für 1. Oftober ein

mit guter Sanbichrift gefucht. Angebote unter Dr. 2 (218 an die Gefchaftsftelle b. Bl.

Frijeurgehilfe

fann bei mir fofort in Jahresftelle eintreten ; auch fann ein junger Buriche in die Behre treten. 6(218 H. Probst, Soffrifeur in Bad Eme.

Zwei fcone

Zweizimmer-Wohnungen

on ruhige Leute ju vermieten. Eschhöferweg 3.

Weadchen

COND!

Rr. 21

fer an t

permah Da d

& Arbeit

jet wiede aleit hin wie Bra

enen . Es ift

e daftigt,

saige Gd

thet guge

de Kriege

de Aushi

Daru

2im6

Beröffe

et Belo

edarf v

Eftabet

pember 1

at allge

lung nad

Musc

für Ruche und Saus, mid felbstftanbig tochen fam gute Beugniffe befitt, pur Oftober gef. Lohn Mt. 35 ? ben Monat.

Raberes in der Erpehr bee Blattes.

Sunge L'ente fur Dampfwake

gejucht. Masdinenfabrik Sau

für Doppelfpanner foitt

Josef Conderman

Schreiblehrling mit guter Schulbildung gefucht.

Areisansichuß Limburg

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militarbeamte und Mannschaften

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kill

Urfprungszeugniffe

Bu haben in ber

Rreisblatt: Drudert

meter in an in bie in bie in baber unb fe meiefe